



Musik zur stillen Zeit

Zu einem Benefizkonzert zugunsten der Hospizbewegung Dormagen e. V. trat das Ensemble TonFolge am 17.11. 2024 in der Neuapostolischen Kirche Dormagen, Weilerstraße, auf. 555 € kamen durch Spenden der zahlreichen Zuschauer zusammen.

Nach der Begrüßung durch Bernd Skoppek, Vorsteher des neuapostolischen Kirchenbezirkes Köln-West und Heike Moritz, stellvertretende Vorsitzende der Hospizbewegung, sang das Ensemble TonFolge unter der Leitung von Bernd Herholz zunächst die Trauerkantate BWV 106 des 22-jährigen Johann Sebastian Bach „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ - Actus Tragicus mit sicherer Intonation und stilsicher von Irma Shatrova am Klavier begleitet. Die von den Ensemblemitgliedern übernommenen Solopartien „Ach, Herr lehre uns“ (Gerald Wohlgemuth, Tenor) und „Bestelle dein Haus“ (Jonas Heimrath, Bass) beschreiben zunächst mit Texten aus dem Alten Testament die Sterblichkeit des Menschen. In die folgende Chorfuge „Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben“ vermittelt das von Leonie Heimrath (Sopran) gesungene Arioso „Ja, komm Herr Jesus“ von oben hereinschwebend einen Perspektivwechsel und Hoffnung auf den kommenden Jesus. Verstärkt wird dieser tröstende Gedanke durch die von Jana Seibel-Schneider übernommene Arie „In deine Hände befehl ich meinen Geist“ und das Arioso „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein, gesungen von Bernd Herholz. Die abschließende Chorfuge betont mit den sich wiederholenden Einwüfen „Die göttlich Kraft mach uns sieghaft, durch Jesus Christus“ eindrucksvoll die Hoffnung auf Erlösung und Zukunft und endet mit vielfachem Amen!

Der Choral „Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt (1607-1676) basiert auf Psalm 37.5, „Befiehl dem Herren deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen“! Jedes dieser Worte wird im Choral zu einem Strophenanfang verwendet, sodass insgesamt 12 Strophen entstehen, die von Johann Christoph Altnickol (1720-1759, Schüler und Schwiegersohn von Johann Sebastian Bach) zu einer groß angelegten und selten aufgeführten Choralmotette verarbeitet wurden. In ständig wechselnden Besetzungen konnte Tonfolge die anspruchsvoll und äußerst variabel vertonten Choralstrophen eindrucksvoll darstellen, auf dem Klavier souverän und sensibel begleitet von Irma Shatrova.

Vor ungefähr 25 Jahren wurde die Handschrift der doppelchörigen Motette „Wir wissen, so unser irdisches Haus zubrochen wird“ von Johann Ludwig Bach (1677-1731) wiederentdeckt. Der große Johann Sebastian Bach hat nachweislich etliche Werke aus dem größtenteils verschollenen Oeuvre seines entfernteren Verwandten aufgeführt, darunter auch diese Motette. Der aus 2. Korinther 5, 1-2 entnommene Text beschreibt ein überzeugtes Wissen des Gläubigen um eine gesicherte Zukunft, im Text des Chorales „Ach, Jerusalem, du schöne“ von Johann Georg Albinus (1624-1679) findet sich die Sehnsucht nach Gottes Herrlichkeit. TonFolge konnte auch hier im Wechselgesang mit ausgedehnten Koloraturen und dem Choral als Kontrast überzeugen.

Das Publikum dankte mit herzlichem Applaus, TonFolge sang als Zugabe noch die Motette „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen“ von Jakob Heinrich Lützel (1823-1899).

24. November 2024



Gottes
Zeit
ist
die
allerbeste

